

# handwerk. magazin

www.handwerk-magazin.de

Mustervorlage:

## WIDERRUFSBELEHRUNG

Autorin: **Anna Rehfeldt, LL.M.**, Rechtsanwältin

Bitte beachten Sie den Haftungsausschluß und die Hinweise am Ende des Mustervertrages!

---

### IMMER AUF DER SICHEREN SEITE



Von unserer Fachredaktion geprüft. Die Inhalte dieses Downloads sind nach bestem Wissen und gründlicher Recherche entstanden. Für eventuell enthaltene Fehler übernehmen jedoch Autor/in, Chefredakteur sowie die Holzmann Medien GmbH & Co. KG keine rechtliche Verantwortung.

# Mustervorlage **WIDERRUFSBELEHRUNG**

---

## **Belehrung**

### **Widerrufsrecht**

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Sie beginnt nicht zu laufen, bevor Sie diese Belehrung in Textform erhalten haben. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Handwerksbetrieb ABC, Beispielstraße 123, 34567 Musterstadt Tel.: 01234567 Fax: 00491234 E-Mail: mail@Handwerksbetrieb.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Erklärung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

### **Folgen des Widerrufs**

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich zurückzuzahlen. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Sie müssen uns im Falle des Widerrufs alle Leistungen zurückgeben, die Sie bis zum Widerruf von uns erhalten haben. Ist die Rückgewähr einer Leistung ihrer Natur nach ausgeschlossen, lassen sich etwa verwendete Baumaterialien nicht ohne Zerstörung entfernen, müssen Sie Wertersatz dafür bezahlen.

-Ende der Widerrufsbelehrung-

# Mustervorlage **WIDERRUFSBELEHRUNG**

---

## Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An

(Handwerksbetrieb ABC

Beispielstraße 123

34567 Musterstadt

Fax: 00491234

E-Mail: mail@Handwerksbetrieb.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (\*) den von mir/uns (\*) abgeschlossenen Vertrag über (Zutreffendes bitte ankreuzen)

den Kauf der folgenden Waren \_\_\_\_\_

die Erbringung der folgenden Dienstleistung \_\_\_\_\_

Bestellt am (\*) oder erhalten am (\*) (\*) Unzutreffendes streichen \_\_\_\_\_ TT/MM/JJJJ

Name des/der Verbraucher(s)

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Nachname

Anschrift des/der Verbraucher(s)

\_\_\_\_\_  
Strasse/Nr

\_\_\_\_\_  
PLZ

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

\_\_\_\_\_  
Datum

# Mustervorlage **WIDERRUFSBELEHRUNG**

## Haftungsausschluss

Alle Formulare und Muster müssen zwingend auf den jeweiligen Einzelfall angepasst werden. Trotz größter Sorgfalt bei der Erstellung der jeweiligen Unterlagen, kann keinerlei Haftung dafür übernommen werden, dass die jeweilige Vorlage für den von Ihnen angedachten Verwendungszweck auch tatsächlich geeignet ist.

Insbesondere im Hinblick auf die weitreichenden Konsequenzen bei Fehlern, sollten Sie im Zweifel rechtliche Beratung in Anspruch nehmen.

## Verantwortliche für den Inhalt:

Rechtsanwältin Anna Rehfeldt, LL.M,  
Pettenkoferstr. 14 b | 10247 Berlin  
Tel 030 311 79 106 | mobil 0172 574 2012 | mail@ra-rehfeldt.de

## Hinweise

1. Diese Vorlage bedarf zwingend der Anpassung im jeweiligen Einzelfall.
2. Bei Verträgen mit Verbrauchern kann diesen unter Umständen ein Widerrufsrecht zustehen. Dies ist etwa dann der Fall, wenn (mündliche) Verträge außerhalb der Geschäftsräume des Handwerksbetriebs (z.B. vor Ort beim Verbraucherkunden) oder wenn die Verträge über Fernkommunikationsmittel (E-Mail, Telefon, Fax) geschlossen werden. Je nach Einzelfall kann dem Kunden hier ein gesetzliches Widerrufsrecht zustehen.
3. Handwerksbetriebe müssen in diesen Fällen die Verbraucher über das Widerrufsrecht belehren, wollen sie sich keinen Rückzahlungsfordernungen und Schadensersatzansprüchen ausgesetzt sehen.
4. Die Widerrufsbelehrung sowie das Widerrufsformular sollten dem Verbraucher-Auftraggeber zusammen mit dem Vertrag ausgehändigt werden, wenn der Vertrag außerhalb der Geschäftsräume und/ oder über Fernkommunikationsmittel (z.B. E-Mail) geschlossen wurde. Im Zweifel sollte sich anwaltlicher Rat eingeholt werden, da die Konsequenzen einer unterbliebenen oder fehlerhaften Widerrufsbelehrung der Verlust des Werklohns, Schadensersatzforderungen etc. sein können.
5. Der Verbraucher-Auftraggeber sollte in jedem Fall den Empfang der Unterlagen bestätigen, unabhängig davon, ob er das Widerrufsrecht ausübt oder nicht.
6. Sofern kein Widerrufsrecht besteht, ist hierauf ebenfalls hinzuweisen.
7. Wurde wirksam über das Widerrufsrecht belehrt, steht dem Kunden gesetzlich ein 14-tägiges Widerrufsrecht zu. Betriebe gehen auf Nummer sicher, wenn sie diese 14 Tage abwarten, bevor sie mit den Arbeiten anfangen. Kann/ soll die 14-Tage-Frist nicht abgewartet werden, sollte sich die Einwilligung des Verbraucherkunden, unter Verzicht auf das Widerrufsrecht sofort mit den Leistungen anzufangen, eingeholt werden. Dies muss gesondert von dem hier vorliegenden Muster separat vereinbart werden.
8. Vorsicht ist bei der Erklärung des Widerrufs durch einen Stellvertreter des AG geboten. Hier bedarf es ggf. der Beifügung einer Originalvollmacht.
9. Die kursiv gedruckten Texte stellen Anmerkungen dar, die lediglich der Erklärung dienen. Sie sind nicht Bestandteil der Vorlage und sind in der Endfassung nicht aufzunehmen.
10. Achtung: Sofern kein Telefax vorhanden ist, ist diese Angabe auch aus dem Muster zu entfernen. Das heißt es darf weder eine Faxnummer angegeben sein, noch darf in den Beispielen „eindeutige Erklärung“ der Begriff „Telefax“ auftauchen. Sofern im Impressum gleichwohl eine Faxnummer angegeben ist, diese aber in der Widerrufsbelehrung fehlt, kann dies zu einer fehlerhaften Widerrufsbelehrung führen, mit den entsprechenden rechtlichen Konsequenzen. Das gilt gleichermaßen andersherum. Das heißt, es gibt tatsächlich ein Telefax, was aber nicht in der Widerrufsbelehrung angegeben wird. Auch hier kann die Widerrufsbelehrung allein aus diesem Grund unwirksam sein. Die entsprechenden Informationen sind auch in dem Widerrufsformular anzupassen. Im Zweifel sollten sich Betriebe vorab rechtskundigen Rat einholen.
11. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vorlage ggf. wegen zwischenzeitlich geänderter Rechtsprechung zu aktualisieren ist. Eine unverbindliche Rückfrage ist jederzeit möglich.

Stand September 2024